

Margarete Schütte-Lihotzky

* 23. 1. 1897 Wien, † 18. 1. 2000 ebd.

Zentralfriedhof, Gruppe 33 G, Nr. 28

Die Ethik des Bauens

Beinahe wäre sie 103 Jahre alt geworden. Ein lebendes Denkmal war sie schon längst. Margarete Schütte-Lihotzky hat ein ganzes Jahrhundert begleitet, als Architektin, als Nonkonformistin und Zeitzeugin.

18jährig begann sie als erste Frau ein Architekturstudium an der Wiener Kunstgewerbeschule. Ihr Lehrer war der Ferstel-Schüler Oskar Strnad. Der Ringstraßen-Boom war längst vorbei; die Zeit des „Roten Wien“ hatte begonnen. Strnad hatte sich bereits mit dem Bau von kommunalen Wohnhausanlagen beschäftigt; seine Schülerin schloss sich bald der „Siedlerbewegung“ an, in deren Rahmen sie auch mit → Adolf Loos zusammenarbeitete. In den Wirtshäusern der Vorstädte lernte sie die Bedürfnisse und Sorgen der Arbeiter verstehen; ihnen sollte sie den größten Teil ihres Schaffens widmen. „Ethischen Realismus“ hat der Architekt und Architekturkritiker Friedrich Achleitner ihre Art des Bauens genannt.

1926, in Frankfurt am Main, entwarf Schütte-Lihotzky ihr Meisterstück: Die „Frankfurter Küche“, die auf kleinstem Raum den größtmöglichen Nutzen und damit eine Möglichkeit zur Entlastung der Frau von der Hausarbeit bot, wurde zur Mutter aller Einbauküchen. In der Sowjetunion baute sie gemeinsam mit Frankfurter Kollegen Arbeitersiedlungen, Kindergärten und Schulen. 1940 schließlich schien der überzeugten Kommunistin ihr soziales Engagement zum Verhängnis werden zu wollen: Als sie zwecks Kontaktaufnahme mit dem österreichischen Widerstand nach Wien reiste, wurde sie von der Gestapo verhaftet und zum Tode verurteilt, zu Kriegsende jedoch von den Amerikanern befreit.

Die Zweite Republik strafte die „illegale Kommunistin“ mit Ächtung und hielt ihre Aufträge an die renommierte Architektin zurück. Erst in den achtziger Jahren begann man ihr Werk wieder zu würdigen, und auch die ersten Ehrungen für ihr reiches Leben und Schaffen begannen sich einzustellen. Margarete Schütte-Lihotzky starb fünf Tage vor ihrem 103. Geburtstag an einem Herzleiden.